

STADTSCHREIBER



Informationsblatt

für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen

Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbeln, Langenrieth, Lausitz, Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen, Prieschka, Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf

Aus dem Inhalt



Gästeführerschulung zur Reformationsgeschichte in Bad Liebenwerda Seite 5



Züchter präsentierten ihr Ras-segeflügel Seite 7



Auf ein gutes Jahr 2016!

Gemeinsamer Neujahrsempfang der Städte Elsterwerda und Bad Liebenwerda. Mehr auf Seite 2.



Anzeigen

Trauringaktion
10%
Riesenauswahl
Juwelier
Wartenburger
Goldschmiede & Uhrmacher



Falkenberg + Elsterwerda
Juwelier-Wartenburger.de



Autohaus Koch GmbH

Uebigauer Straße 7 · 04895 Falkenberg · Tel. 03 53 65 / 41 40

Aus der Stadt und ihren Ortsteilen

Gemeinsamer Neujahrsempfang im Mittelzentrum



Eine neue Augenärztin für Elsterwerda: Die Bürgermeister Richter und Herrchen hießen beim Neujahrsempfang Dr. Carmen Brücker herzlich im Mittelzentrum willkommen. In Abwesenheit gewürdigt wurde Dr. Stephan Kräher für die Eröffnung seiner Facharztpraxis in Bad Liebenwerda.



Als Gastgeber verwies Reiss-Geschäftsführer Dietmar Menzel auf den Generationenwechsel in der Geschäftsführung seines Unternehmens.



Musikalisch begleiteten die „Flying Rockets“ den Neujahrsempfang.

Städte Elsterwerda und Bad Liebenwerda bilanzieren Erreichten und geben Ausblick auf die Zukunft

Zum Neujahrsempfang hatten die Städte Elsterwerda und Bad Liebenwerda als Partner im Mittelzentrum in Funktionsteilung am 16. Januar in die Reiss Büromöbel GmbH eingeladen. Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Vereinen folgten der Einladung. Nach dem Start im Jahr 2007 war

es der inzwischen neunte gemeinsame Neujahrsempfang beider Städte. Lediglich im Jahr 2011 gab es eine Unterbrechung, als hochwasserbedingt die geplante Veranstaltung im Kurhaus in Bad Liebenwerda abgesagt werden musste. Als Gastgeber kam es beim diesjährigen Neujahrsempfang Reiss-

geschäftsführer Dietmar Menzel zu, die Veranstaltung zu eröffnen. In seiner Begrüßung wies er auf den bevorstehenden Generationenwechsel in der Geschäftsführung seines Unternehmens hin, gab Ausblicke auf seine persönlichen Pläne und kündigte die Gründung eines Vereins „Reisszweck“ an, der sich gesellschaftlichen Aufgaben widmen soll.

In ihrer gemeinsamen Ansprache gaben die beiden Bürgermeister Dieter Herrchen und Thomas Richter einen schlaglichtartigen Überblick der Entwicklungen im Mittelzentrum. Bürgermeister Richter verwies auf die notwendigen Hausaufgaben, die das Land für die Erstellung des neuen Landesentwicklungsplanes als Grundlage für die rechtssichere Landesplanung zu leisten habe. Zudem forderte er eine an den Interessen der Bürger ausgerichtete Herangehensweise an die Gebietsstrukturreform. Als eine der wichtigen verbindenden Aufgaben im Mittelzentrum bezeichnete er die Bemühungen um eine tragfähige Verkehrsinfrastruktur. Während in Bad Liebenwerda die Ortsumfahrung der B 183 bereits in der Realisierung sei, warte Elsterwerda noch auf Beschlüsse zur Ortsumfahrung der B 169. Zudem müsse der geplante dreistreifige Ausbau der B 101 zwischen beiden Städten endlich Baurecht erhalten.

Für das Thema Kur und Tourismus konstatierte Richter eine positive Entwicklung in Bad Liebenwerda, für die finanzielle Situation beider Städte indes eher eine bedenkliche Lage. Umlagebedingt stünden höhere Steuereinnahmen den Kommunalhaushalten nicht zur Verfügung. Man benötige jedoch finanziellen Spielraum, um im Sinne zukunftsfähiger Kommunen investieren zu können. Um den wachsenden Herausforderungen der Zukunft besser gerecht zu werden, seien Anpassungen notwendig, wie sie etwa zwischen den Kommunen im Städteverbund Kurstadregion Elbe-Elster angestrebt würden.

Bürgermeister Herrchen würdigte das Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmen im Mittelzentrum, die dazu beitragen,

dass Elsterwerda und Bad Liebenwerda ein Kern wirtschaftlicher Entwicklung im Kreis seien. Aktive Innenstädte machten beide Kommunen für die Einwohner lebenswert. Das Zentrumstraining durch das Beratungsunternehmen Consilium würde dazu beitragen, dass sich die Innenstädte besser entwickelten, wobei Herrchen hier Bad Liebenwerda in einer Vorreiterrolle sieht.

Als eine enorme Herausforderung kennzeichnete Elsterwerdas Bürgermeister die Aufnahme von Flüchtlingen in beiden Städten und die damit auch verbundenen kontroversen Diskussionen in der Bevölkerung. Gleichwohl wachse die Zahl derer, die durch uneigennütziges Engagement zur Bewältigung dieser Herausforderung und zur besseren Integration in unserem Land Zuflucht suchender Menschen beitragen. Dieter Herrchen betonte, dass diese große Aufgabe nur erfüllt werden könne, wenn alle Kommunen des Landkreises gleichermaßen dazu beitragen.

Gute Entwicklungen bilanzierte Herrchen auch für die medizinische Versorgung im Mittelzentrum. Insbesondere sei die Ansiedlung des Facharztes für Hämatologie und Onkologie, Dr. Stephan Kreher, in Bad Liebenwerda ein Glücksfall für die fachärztliche Versorgung, ebenso wie die Niederlassung der Fachärztin für Augenheilkunde Dr. Carmen Brückner in Elsterwerda.

In seinem Grußwort ging Landrat Christian Heinrich-Jaschinski besonders auf die Flüchtlingssituation und die Gebietsstrukturreform in Brandenburg ein. Hinsichtlich der Aufnahme von Asylsuchenden betonte er, dass die vorhandenen Kapazitäten nicht überbeansprucht werden dürften. Mit Blick auf die angestrebten Veränderungen der Landkreiszuschnitte im Land Brandenburg forderte er Augenmaß ein und verwies auf die Erfolge, die der Landkreis Elbe-Elster in der Vergangenheit verbuchen konnte.

Mit teils regional gefärbten kabarettistischen Auslassungen sorgte das Duo „Weltkritik“ im Anschluss für Unterhaltung unter den Gästen des Neujahrsempfangs.

KB

Mit Förderung wird privates Engagement gestärkt

Veranstaltung informiert über den Innenstadtfonds im „Aktiven Stadtzentrum“ (ASZ) Bad Liebenwerda

Im Rahmen des Förderprogramms „Aktives Stadtzentrum“ (ASZ) Bad Liebenwerda hat die Stadt zur Stärkung der Innenstadt einen gemeindlichen Fonds eingerichtet. Ziel ist es, durch finanzielle Förderung privates Engagement zu stärken, lokale Akteure für die Belange der Stadtentwicklung zu gewinnen und in die Finanzierung einzubinden.

Aus diesem Fonds werden Maßnahmen, Projekte oder Aktivitäten innerhalb der Förderkulisse des Programms ASZ finanziert, die der nachhaltigen Stärkung der Innenstadt dienen.

Was genau der Innenstadtfonds ist, wer einen Antrag stellen kann, wie das Verfahren zum Innenstadtfonds läuft sowie weitere Fragen werden bei einer Informationsveranstaltung beantwortet, die am 23. Februar 2016, um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Bad Liebenwerda stattfindet.

Alle Gewerbetreibenden und Bürger, die innerhalb der ASZ-Gebietskulisse gewerblich tätig sind bzw. wohnen, sind recht herzlich eingeladen.

Susann Kirst, Bauamtsleiterin



Gebietskulisse (begrenzt durch Strichellinie) des Aktiven Stadtzentrums in Bad Liebenwerda.

Großer Dank an die Möglenzer



Als Türchen 24 öffnete sich Heiligabend die Kirche.

Wie schon im Jahr 2014 haben die Möglenzer auch 2015 einen schönen lebendigen Adventskalender gestaltet. Heimat-, Sport- und Schwalbennestverein, Kirchenrat und einige Privatpersonen haben ihre Türen geöffnet und die Möglenzer mit vielen tollen Aktivitäten überrascht.

Los ging es am 1. Dezember mit der Seniorenweihnachtsfeier, bei der die Kita-Kinder und die „Herzchen vom Winterberg“ ordentlich für Stimmung sorgten. Traditionell am Samstag vor dem 2. Advent lud der Schwalbennest e. V. nun schon zum 6. Weihnachtsmarkt an und in der Kita ein. Möglenzer und Gäste wurden mit selbst gebackenen Waffeln und Plätzchen, Glühwein und kleinem Programm überrascht. Der Weihnachtsmann kam in der

Kutsche und lud auch die Kinder zum Mitfahren ein.

In der Kirche konnten 28 Sangsfreudige mit 3 Mühlberger Frauen zu Gitarre und Akkordeon die Weihnachtszeit einsingen. Bei bestem Wanderwetter lud der Heimatverein in die Waldhütte ein. Nach einer kräftigen Kartoffelsuppe im Wald ging es mit Herrn Torsten Degen auf Erkundungstour in die Grüne Heide. Und es gab wieder jede Menge Neues zu berichten ...

An anderen Tagen gab es z. B. eine Schmuckausstellung, Puppentheater n der Kita, eine Kindermusical in der Gaststätte, eine Gesundheitsberatung oder selbst gemachten Glühwein auf dem Dorfplatz. Anja Heinrich zeigte interessante Fotos von ihrer Reise nach Weißrussland.

Pater Alois Andelfinger vom Kloster Mühlberg gastierte bei Kerstin Kohlhoff und begeisterte die Anwesenden mit seinen teils lustigen und teils nachdenklichen Weihnachtsgeschichten und Liedern. Er hat es verstanden, für eine kurze Zeit Stress und Hektik zu verbannen und einfach mal Stille und Besinnlichkeit in die Herzen der Zuhörer zu zaubern. Der Ortsbeirat zeigte in seinem Rückblick Fotos vieler Aktivitäten des vergangenen Jahres z. B. vom Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, 60-Jahre-Kita, Dorf- und Sportfest und zur Geschichte unseres Sportvereins.

Das Türchen 24 öffnete sich Heiligabend in der Kirche. Für ganz viele Möglenzer und ihre Gäste ist es eine schöne Tradition, vor der Bescherung in die Kirche zu gehen. Herr Nickschick gestaltete den Gottesdienst und die Kinder erzählten im Krippenspiel die Weihnachtsgeschichte. Mit Gottes Segen und einem Hoffnungslicht machten sich alle auf den Weg nach Hause.

Sehr schön gestalteten „Türchen“ wiesen den Weg in die Häuser der Veranstaltungen. Danke dafür und auch für die Aktiven unseres Kalenders.

Mal sehen, wer uns beim kommenden Adventskalender in Jahr 2016 unterstützen wird. Wir freuen uns schon auf die tollen Ideen unserer Einwohner.

Kerstin Kohlhoff, Vorsitzende des Heimatvereins Möglenz e. V.

Breitbandausbau im Stadtgebiet abgeschlossen

Der Breitbandausbau im Stadtgebiet ist abgeschlossen. Um von diesem Ausbau zu profitieren und auf schnellere Internetverbindungen zurückgreifen zu können, müssen die Bürger nun selbst aktiv werden und sich bei ihrem jeweiligen Telekommunikationsdienstleister informieren oder dessen DSL-Verfügbarkeitschecks nutzen.

Nächster
Erscheinungs-
termin:

**Freitag, der
26. Februar 2016**

Nächster
Redaktions-
schluss:

**Montag, der
15. Februar 2016**

Viel getan für guten Ausbildungsstand

Freiwillige Feuerwehr Bad Liebenwerda blickte auf ein Einsatzjahr ohne große Auffälligkeiten zurück

Die Bergung von Ertrunkenen aus Schwarzer Elster und Zeischaer Kiessee zählte zu den Einsätzen, ebenso wie Hilfe bei Verkehrsunfällen, Wohnungs- und Hausbränden. Und aufgrund eines Disponentenfehlers in der Rettungsleitstelle eilten die Bad Liebenwerdaer Kameraden auch zu einem vermeintlichen Flächenbrand, der eigentlich als Übungsszenario für die Jugendwehr gedacht war. Insgesamt 88 Mal rückte die Freiwillige Feuerwehr Bad Liebenwerda im vergangenen Jahr aus, um Brände zu löschen, Nothilfe zu leisten oder Gefahrenstellen zu beseitigen. „In der Gesamtheit gesehen war es ein normales Jahr“, urteilte Ortswehrführer Hannes Lorenz bei der Jahreshauptversammlung der Wehr. „Es gab kein Hochwasser, Sturm oder gar Brandserien.“ Gleichwohl komme man auf insgesamt 1168 Stunden, auf die sich die Einsatzzzeit aller ausgerückten Kräfte summiere. Einschließ-

lich aller weiteren Arbeiten und Ausbildungen sind es fast 8000 Stunden, die die Kameraden ehrenamtlich geleistet haben. Vor allem auf gute Ausbildung werde Wert gelegt, das selbstorganisierte Ausbildungsprogramm sei anspruchsvoll gewesen. Der durch kontinuierliche Bemühungen erreichte Stand ist nachweislich hoch, was auch Standbrandmeister René Elfers hervorhob. Zudem organisiere man die Ausbildung mit Weitblick und bereite sich auch auf Aufgaben vor, die künftig auf die Feuerwehr warten können, so Elfers. Kritisch merkten er und auch Ortswehrführer Hannes Lorenz an, dass der angemeldete Bedarf an Schulungen und Kursen von Seiten des Landes nur zum Teil genehmigt werde. Erfreulich stellte sich die Entwicklung der Einsatzabteilung dar. Gegenüber dem Jahr 2014 hat sich im Vorjahr die Zahl der aktiven Kameraden durch drei Neuzugänge, denen ein Abgang

durch Wohnortwechsel entgegensteht, um zwei auf 56 erhöht. Das Durchschnittsalter der Kameraden betrug 37,4 Jahre. Änderungen gibt es in der Wehrführung. Beruflich bedingt tritt André Kniesche von seinem Amt als erster stellvertretender Ortswehrführer zurück. Seinen Posten übernimmt der bisherige zweite Stellvertreter, Martin Neumann, für den wiederum Mathias Bauer aufrückt. Grundlage für eine gesicherte Personalbasis ist die Jugendarbeit der Wehr. In der Kinderfeuerwehr, der je sechs Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis acht Jahren angehören, werden die ersten Kenntnisse im Brandschutz vermittelt, ebenso wie Teamfähigkeit und gegenseitiger Respekt. Fortgesetzt wird dies in der Jugendwehr (9 - 16 Jahre), die 16 Mitglieder, darunter ein Mädchen, hat. Bad Liebenwerdas Bürgermeister Thomas Richter dankte den Kameradinnen und Kameraden für

die im vergangenen Jahr gezeigte Einsatzbereitschaft. Die Stadt sei weiterhin darum bemüht, die Ausrüstung der Wehren in Stadt und Ortsteilen zu verbessern. Wie in mehreren Einsätzen 2015 deutlich geworden sei, werde die Kooperation unter den Wehren nicht nur innerhalb der Stützpunktwehr gemeinsam mit Mühlberg, sondern in der gesamten Kurstadtregion wichtiger. Richter sagte, für die Absicherung der notwendigen Mannschaftsstärke der Wehr müsse man künftig noch mehr darauf setzen, Feuerwehrleute im Personalbestand der Stadtverwaltung und nachgeordneter Einrichtungen zu beschäftigen. Dank wurde von Seiten der Stadt und der Wehrleitung auch gegenüber dem Feuerwehrverein und weiteren Sponsoren zum Ausdruck gebracht, die mit ihren Bemühungen die Arbeit der Kinder- und Jugend- wie auch der aktiven Wehr unterstützten.

KB



Zwei „alte Hasen“ treten kürzer: Die langjährigen Feuerwehrkameraden Dieter Becker und Karl Schlegel wurden altersbedingt in die Alters- und Ehrenabteilung versetzt. Die Ortswehrführung ernannte Schlegel zum „Leiter der Ehrenabteilung“, Becker zu seinem Stellvertreter.



Unter den Ehrungen und Beförderungen, die während der Jahreshauptversammlung vorgenommen wurden, ragte die Ehrung Hans Schlegels für 70 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr heraus. Bad Liebenwerdas Ordnungsamtschefin Marlies Schneider, Bürgermeister Richter und Vize-Ortswehrführer Martin Neumann gratulierten Schlegel ebenso wie Ortswehrführer Hannes Lorenz (v. r.).

Neuer Rasentraktor für den SV Wacker Zobersdorf



Ende des alten Jahres hat der SV Wacker Zobersdorf einen neuen Rasentraktor entgegengenommen.

Das neue Gerät zur Pflege des Sportplatzes im Ortsteil Zobersdorf konnte dank der Unterstützung der Volksbank Elsterland,

der Stadt Bad Liebenwerda, dem Ortsteil Zobersdorf und der Bau-firma Böhme angeschafft werden, wie Ricardo Kropp vom Vorstand des Vereins betont.

Der SV Wacker bedankt sich herzlich für die Zuwendungen.

Platzwart Rolf Hensel nahm den Rasentraktor von Sylvana Kaul-Mätzke von der Firma Gabelstabler Landtechnik Kaul-Mätzke in Empfang.

24-Stunden-Schwimmen mit neuem Rekord



Insgesamt 177 Schwimmer beteiligten sich an dem diesjährigen Schwimm-Event.

Mit einem neuen Rekord ist das inzwischen elfte 24-Stunden-Schwimmen, das am 9. und 10. Januar in der Lausitztherme Wonnemar stattfand, beendet wor-

den. Die insgesamt 177 Teilnehmer schwammen während der Wettbewerbszeit von Sonnabend 10 Uhr bis Sonntag 10 Uhr eine Strecke von insgesamt 1703 Kilometern.

An dem Schwimm-Event hatten sich 13 Mannschaften, darunter auch aus Cottbus und Berlin, sowie 22 Einzelstarter beteiligt. Als Mannschaften, die vom ersten 24-Stunden-Schwimmen an dabei waren, beteiligten sich wieder die Wasserwacht Senftenberg, die Wasserwacht Falkenberg, die Abteilung Schwimmen des TSV Lubwart mit zwei Teams sowie die DLRG Ortsgruppe Bad Liebenwerda. Teilweise seien Schwimmer mit von der Partie, die ihre ersten 24-Stunden-Schwimmen als Kinder begonnen haben und heute als junge Erwachsene mit-schwimmen, wie Susann Ott, Marketingchefin des Wonnemar erzählt. Erstmals mit dabei war in diesem Jahr eine eigene Jugendmannschaft aus Bad Liebenwerda Partnerstadt Lübbesche vom dortigen

SV Neptun, der freundschaftliche Verbindungen zum TSV Lubwart pflegt. Die beste Mannschaftsleistung erreichten die aus TSV-Schwimmern bestehenden „Kraulquappen“ mit einer Gesamtstrecke von 184,8 km, gefolgt von der TSV Lubwart Jugend (122,2 km) und dem DLRG-Team (121,3 km). Insgesamt 406 Kilometer legten die 22 Einzelstarter zusammen zurück. Die beste Einzelleistung verzeichnete Einzelstarter Erik Pudollek (42,2 km). Organisiert wurde das Sportereignis vom Wonnemar und der Wasserwacht Falkenberg. Unterstützung gaben die Sparkasse Elbe-Elster und die Sächsische Zeitung, die – ebenso wie das Wonnemar als Gastgeber – Pokale stiftete.

KB

Gästeführerschulung zur Reformationsgeschichte in Bad Liebenwerda

Organisiert vom Städteverbund „Reformation im städtischen Alltag“ der AG „Städte mit historischem Stadtkern“ hat Anfang Januar eine Gruppe von Gästeführern und anderen an den Vorbereitungen auf das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 befassten Personen Bad Liebenwerda besucht.

Die rund 20 Teilnehmer erfuhren während der rund zweistündigen Stadtführung mehr über die Reformationsgeschichte in Liebenwerda und die Beziehungen Martin Luthers zur Stadt.

Der Historiker Dr. Uwe Tresp, der im Auftrag des Städteverbunds ein Konzept erarbeitet hatte, wie brandenburgische Städte auf Grundlage historischer Fakten das Reformationsjubiläum aufgreifen können, charakterisierte das an der Schwelle zur Refor-

mation stehende Liebenwerda als einen Wallfahrtsort mit regionaler Bedeutung, der von der Heiligenverehrung jener Zeit wirtschaftlich profitierte. Vermutlich war es eher Zufall, dass es hier im Jahr 1519 zu einem Treffen zwischen dem päpstlichen Beamten Karl von Miltitz und Luther kam. Der Überlieferung zufolge soll Luther noch ein zweites Mal in Liebenwerda geweiht haben, als er 1544 mit Martin Gilbert den ersten evangelischen Superintendenten ins Amt einwies. Doch hierfür sind bislang keine eindeutigen Belege gefunden worden.

Der Städteverbund ist ein Zusammenschluss von zehn brandenburgischen Städten, die durch ihre Lage im früheren Sachsen zeitig mit der Reformation der Kirche in Verbindung kam. Ähnlich wie Bad Liebenwerda sind dabei



Unter der Lutherbüste an der Nikolaikirche gab Dr. Uwe Tresp (r.) ausführliche Informationen zu Luthers Besuch in Liebenwerda und die Umsetzung der Reformation in der Stadt.

nicht alle auch Mitglieder der AG „Städte mit historischem Stadtkern“.

Aus dem Elbe-Elster-Kreis gehören neben Bad Liebenwerda auch

Doberlug-Kirchhain, Herzberg, Mühlberg und Uebigau-Wahrenbrück dem Verbund an.

KB

Das Steueramt der Stadt informiert

Für das Steuerjahr 2016 haben sich für den überwiegenden Teil der steuerpflichtigen Grundstücksbesitzer/innen, Garageneigentümer/innen und Hundehalter/innen keine Veränderungen im Abgaben-Bescheid gegenüber dem Vorjahr ergeben. Deshalb hat die Stadt Bad Liebenwerda den Bescheid-Druck 2016 auf ein Minimum reduziert. Sollten Sie also keinen Abgaben-Bescheid erhalten haben, so hat der Bescheid aus

dem Jahr 2015 in vollem Umfang Gültigkeit.

Nicht vergessen – die erste Fälligkeit für Ratenzahler ist der 15. Februar. Durch pünktliche Zahlungen vermeiden Sie Mahnungen und zusätzliche Kosten.

Möchten Sie die Vorteile des Bankeinzuges nutzen, wenden Sie sich bitte schriftlich, telefonisch (035341 4717-240 Fr. Czisch od. 4717-241 Fr. Kohlhoff), per Fax (035341 4717-222) oder per

E-Mail (steuern@badliebenwerda.de) an das Steueramt. Für einen persönlichen Besuch stehen wir Ihnen in den Büroräumen Markt 18 (ehemalige Volkshochschule) während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Gern senden wir Ihnen auf Anforderung das entsprechende Formular für einen SEPA-Lastschrift-Auftrag.

Sollte ein aktueller Bescheid unerlässlich sein, kann ein Nach-

druck im Steueramt angefordert werden.

Auch in diesem Jahr stehen Ihnen die Mitarbeiter der Finanzverwaltung zur Seite, um gemeinsam mit Ihnen schnelle und unbürokratische Lösungen für Ihre individuellen Probleme zu finden – also, bitte reden Sie mit uns.

Auf ein gutes Miteinander!

Ihr Kämmerer Gerd Engelmann

„Stadtraum-Ausstellung“ informiert zur Reformation



Offiziell eingeweiht: Zwei Stelen in Bad Liebenwerda verweisen auf die Reformationsgeschichte der Stadt.

Zwei Stelen wesen seit einigen Wochen in Bad Liebenwerda auf die geschichtlichen Verbindungen der Stadt zu Martin Luther und auf die örtliche Reformationsgeschichte hin. Am Sonntag, dem 17. Januar, sind diese, eine sogenannte „Stadtraum-Ausstellung“ bildenden Elemente auch offiziell eingeweiht worden. Nach einem Gottesdienst im evangelischen Gemeindezentrum wurden die beiden Stelen – eine an der Hof des Gemeindezentrums, eine an der Lutherbüste an der Nikolaikirche – durch Bürgermeister Thomas Richter und den Vorsitzenden des Städteverbundes Reformation in der AG „Städte mit historischen Stadtkern“ Brandenburg, Herzbergs Bürgermeister Michael Oecknigk, begleitet von Bläsern des Posaunenchores eingeweiht.

An der Stele an der Lutherbüste gab darüber hinaus Stadtführerin Hannelore Engelmann, die sich im Rahmen des Städteverbund-Projektes auf das Reformationsjubiläum vorbereitet und ausbilden lassen hat, Ausführungen zu Luthers Besuch in Liebenwerda im Jahr 1519. Die „Stadtraum-Ausstellung“ in Bad Liebenwerda und den neun anderen brandenburgischen Städten im Städteverbund zur Reformation ist durch Historiker konzipiert und zur Umsetzung gebracht worden. In Bad Liebenwerda kostete die Aufstellung der Stelen insgesamt 13.200 Euro, die über das Städtebauförderprogramm „Aktive Stadtzentren“ zu je einem Drittel aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Stadt bezahlt wurde.

KB

Jagdgenossenschaft Prieschka lädt zur Versammlung

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Prieschka lädt hiermit alle Mitglieder und Bevollmächtigte mit Partner/in ganz herzlich zur diesjährigen Genossenschaftsversammlung ein. Die Versammlung findet am Sonnabend, dem 20.02.2016 um 18 Uhr in der Gaststätte Reichenhain statt.

Tagungsordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes
3. Jagdbericht
4. Kassen- und Revisionsberichte
5. Entlastung des Vorstandes und des Kassierers
6. Diskussion, Mitgliederanfragen
7. Wahl des neuen Vorstandes
8. gemütlicher Teil mit Essen, Tanz und Unterhaltung

Der Vorstand bittet um zahlreiches Erscheinen.

H. Wendt, Vorsitzender d. JG Prieschka

Stadt lud ehemalige Mitarbeiter zur Weihnachtsfeier



Aller zwei Jahre lädt die Stadt Bad Liebenwerda ihre ehemaligen Mitarbeiter zu einem vorweihnachtlichen Treffen ein.

Im vergangenen Dezember war es wieder soweit und im Gasthaus Schirmmeister in Möglenz versammelten sich rund 60 ehemalige Kollegen aus der Verwaltung und nachgeordneten Einrichtungen.

Ein unterhaltsames weihnachtliches Musikprogramm, gestaltet von den Geschwistern Konrad und Annika Meusel, unterhielt die Anwesenden.

Anschließend gab Bürgermeister Thomas Richter einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben in der Stadt Bad Liebenwerda.

KB

IMPRESSUM



Stadtschreiber - Informationsblatt
für die Stadt Bad Liebenwerda mit den Ortsteilen
**Burxdorf, Dobra, Kosilenzien, Kröbels, Langenrieth, Lausitz,
Maasdorf, Möglenz, Neuburxdorf, Oschätzchen, Prieschka,
Thalberg, Theisa, Zeischa, Zobersdorf**

- Herausgeber:
Stadt Bad Liebenwerda, Der Bürgermeister, Markt 1,
04924 Bad Liebenwerda
Verantwortlich für den Inhalt von Veröffentlichungen nichtstädtischer Mitteilungen sind die Verfasser der jeweiligen Informationen.
Es gilt die Richtlinie für Bekanntmachungen der Stadt Bad Liebenwerda vom 31. März 2005.
- Verlag und Druck:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10,
04916 Herzberg, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg
Den Stadtschreiber erhält jeder Haushalt der Stadt Bad Liebenwerda kostenlos zugestellt. Zusätzliche Exemplare sind bei der Stadt Bad Liebenwerda, Rathaus, Markt 1, 04924 Bad Liebenwerda, Zimmer 1, erhältlich.

Anzeige

Garten- und Landschaftsbau

DIPLOM-GARTENBAUINGENIEUR

MARKUS BRÖDNER

www.gala-broedner.de

- Pflasterarbeiten
- Begrünung
- Sportplatzbau

Grenzweg 16
04934 Hohenleipisch
Tel. (0 35 33) 16 26 26
Funk (01 78) 4 72 06 84



Aus den Vereinen

Züchter präsentierten ihr Rassegeflügel



Werner Hildebrand aus Möglenz erhielt für seine Zwerg-Wyandotten einen Ehrenpreis des Landesverbandes der Rassegeflügelzüchter Berlin-Brandenburg, ebenso wie Pierre Müller aus Zeischa für seine Deutschen Schautauben.



Mit dem Prädikat „hervorragend“ wurden die Zwerg-Wyandotten von Martin Schieritz aus Möglenz bewertet. Er zählt zu den erfolgreichsten Jungzüchtern der Schau.

Rund 180 Tiere von 21 Züchtern, darunter fünf Jugendlichen, stellte der Rassegeflügelzuchtverein Bad Liebenwerda e. V. am zweiten Januarwochenende in seiner traditionellen Vereinsschau in der „Gaststätte zur grünen Linde“ in Zobersdorf vor. „Wie immer optisch eine Super-Schau“, urteilte Vereinsvorsitzender Harry Käthner über die Qualität des ausgestellten Wassergeflügels, der Tauben, Hühner und Zwerghühner. Vier Mal vergaben die Preisrichter der Schau unter Leitung von Fritz Fornacon aus Strehla

das Prädikat „vorzüglich“ sowie zwölf Mal das Prädikat „hervorragend“. Etliche Tiere wurden mit „sehr gut“ bewertet.

Nicht nur Züchter aus dem Bad Liebenwerdaer Verein bestückten die Schau mit ihrem Rassegeflügel. In guter Tradition beteiligten sich auch die Zuchtfreunde vom Doberlug-Kirchhainer Verein an der Ausstellung. „Wir sind sehr froh über das gute Miteinander“, lobte Harry Käthner das partnerschaftliche Verhältnis. Viele Vereine hätten gleichermaßen Nachwuchsprobleme und könnten sich

über Zusammenarbeit gegenseitig unterstützen.

Ebenfalls wieder bei der Vereinschau in Zobersdorf anwesend waren Rassegeflügelzüchter aus Blasheim, einem Stadtteil der Bad Liebenwerdaer Partnerstadt Lübbecke in Nordrhein-Westfalen. Auch nach der Auflösung des dortigen Rassegeflügelzuchtvereins pflegt man die seit über einem Vierteljahrhundert bestehende Freundschaft zwischen den Blasheimern und den Bad Liebenwerdaer Züchtern weiter und besucht sich gegenseitig.

Im Namen der Stadt Bad Liebenwerda beglückwünschte der stellvertretende Bürgermeister Gerd Engelmann die Rassegeflügelzüchter zu einer erneut gelungenen Schau und brachte angesichts der anwesenden Jungzüchter seine Hoffnung zum Ausdruck, dass die traditionsreiche Rassegeflügelzucht noch lange eine gesicherte Zukunft hat. Der Rassegeflügelzuchtverein Bad Liebenwerda begeht in diesem Jahr das Jubiläum seines 120-jährigen Bestehens.

KB

DRK-Rettungshundestaffel sucht engagierte neue Mitglieder



Immer öfter treten Katastrophen auf. Die Menschen, die davon betroffen sind, haben in der kurzen Zeit keine große Möglichkeit sich zu organisieren und ihr Hab und

Gut in Sicherheit zu bringen. Die Kameraden vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) sind mit Eintritt einer Katastrophe als freiwillige Helfer immer dabei.

Die DRK-Rettungshundestaffel Bad Liebenwerda ist fester Bestandteil im Katastrophenschutz. Jedes unserer Mitglieder hat eine Sanitätsausbildung durchlaufen um den sanitäts- und betreuungsdienstlichen Aufgaben bei Absicherungen von Veranstaltungen, im Einsatz bei der Suche nach vermissten Personen und im Katastrophenfall gerecht zu werden. Vorrangig steht aber die Ausbil-

dung nach den Richtlinien des DRK für Mensch und Hund, um im Einsatz die in Not geratenen oder vermissten Personen zu suchen, zu retten und sanitätsdienstlich zu versorgen.

Die Rettungshundearbeit ist sehr intensiv mit einem ernsthaften Hintergrund.

Sie ist eine anspruchsvolle Aufgabe, welche viel Zeit für Mensch und Tier erfordert.

Rettungshunde sind auch in der heutigen Zeit bei der Ortung vermisster Personen jeder Technik überlegen und nicht mehr wegzudenken.

Um weiterhin unsere Aufgaben realisieren zu können, fragen wir dich, möchtest du aus deiner Überzeugung heraus mit uns diese Aufgaben lösen?

Es erwartet dich eine aufgeschlossene Rot-Kreuz-Gemeinschaft.

Du erreichst uns in der DRK Kreisgeschäftsstelle

Tel.: 03533 519 8000

Mo. - Fr. von 07.00 bis 15.30 Uhr oder Mobil 0151 22280896

Wir freuen uns auf deinen Anruf!

DRK-Rettungshundestaffel Bad Liebenwerda

Ehrenamtskarte vergeben

Auf Vorschlag des VSW Bad Liebenwerda wurden sieben engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Ortsteilen ausgezeichnet.

Auf der Jahresmitgliederversammlung des Vereins für Stadtmarketing und Wirtschaft (VSW) Bad Liebenwerda e. V. noch im vergangenen Jahr fünf engagierte Ehrenamtler aus der Stadt Bad Liebenwerda und den Ortsteilen mit der Ehrenamtskarte des Landes Brandenburg ausgezeichnet worden.

Arnd Krökel aus Bad Liebenwerda erhielt die Auszeichnung durch sein vieljähriges Engagement als Vorsitzender im Heimatverein Weinberge Bad Liebenwerda und als Vorsitzender der Kleingartensparte „Am Weinberg“ sowie aktive Mitgliedschaft im VSW und FC Bad Liebenwerda.

Als seit über zwei Jahrzehnten engagiertes Vorstandsmitglied des SV Wacker Zobersdorf wurde Ricardo Kropp die Ehrenamtskarte verliehen. Gewürdigt wird damit sein großer persönlicher Beitrag zu zahlreichen sportlichen und kulturellen Höhepunkten im Ortsteil, wie dem Osterfeuer, Kutschekorso, dem Herbstfeuer und dem Bikertreffen.

Bernd Rymer verdiente sich durch vorbildliche und gewissenhafte Arbeit als Ortschronist von Zobersdorf die Ehrung. Zudem ist er aktives Mitglied des Kurstadt-singkreises.

Unter anderem seine Spezialkenntnisse im Lesen und Schreiben alter Schriften bringt der ebenfalls ausgezeichnete Günter Sadlowski aus Bad Liebenwerda in seine ehrenamtliche

Tätigkeit für das Stadtarchiv Bad Liebenwerda, den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde und für den VSW ein.

Lothar Wendt wurde für sein großes Engagement als Radwanderführer in der Region gewürdigt. Jährlich mindestens fünf thematische Radtouren, die von ihm selbst organisiert und vorbereitet werden und sich großer Beliebtheit erfreuen, bietet der radbegeisterte Bad Liebenwerdaer an. Nachgeholt wird die Ehrung für Elke Hainke und Anett Kretschmer aus Möglenz, die durch zahlreiche ehrenamtliche Aktivitäten für den „Möglener Schwalbennest e. V. und bei der Entwicklung des Ortsteils Herausragendes leisten.

Die Ehrenamtskarte wird durch die Staatskanzlei des Landes Brandenburg ausgegeben. Sie würdigt überdurchschnittlich engagierte Bürgerinnen und Bürger und ist als ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für intensives bürgerschaftliches Engagement zu verstehen. Inhaber der Ehrenamtskarte erhalten von Unternehmen und Einrichtungen, die diese Form der Auszeichnung unterstützen, bestimmte Vergünstigungen. Die Vergabe der Karte ist an verschiedene Voraussetzungen, u. a. eine bestimmte Zahl ehrenamtlicher geleisteter Stunden, gebunden.

KB



VSW-Vorsitzender Wolfgang Eckelmann mit Bernd Rymer, Lothar Wendt, Arnd Krökel, Günter Sadlowski, Ricardo Kropp sowie Bürgermeister Thomas Richter (v. l.)

Kirchen

Mit Erwartungen umgehen lernen

ProChrist-Team Elsterwerda lädt zum Vortrag

Mit Erwartungen leben – Enttäuschungen verstehen! Warum gelingt mir die Realisierung meiner Wünsche, Träume oder Visionen nicht? Ist in meiner Zeit, in meinem Leben nicht mehr drin? Auswege beginnen meistens mit neuem Wissen, mit Ermutigung und Verhaltensänderungen. Das will die Theologin Claudia Filker aus Berlin in ihrem Fachvortrag nahe bringen, zu dem das ProChrist-Team Elsterwerda, ein Arbeitszweig der evangelischen Kirche, am Freitag, dem 5. Februar um 19.30 Uhr ins Stadthaus Elsterwerda, Hauptstraße 13, einlädt. Für alle, die verstehen wollen, wie die innere Unruhe und die Sehnsucht nach erfülltem Leben zum Ausgleich kommen. Der Eintritt ist frei.

Evangelische Kirchengemeinde Bad Liebenwerda

Gottesdienste

Sonntag, 31. Jan.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 7. Febr.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 14. Febr.

14.00 Uhr Einführungsgottesdienst
Superintendent Enders

Sonntag, 21. Febr.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28. Febr.

10.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste in den Pflegeheimen

Sankt Marien Di., 02.02., 15.30 Uhr
Landratsvillen Do., 04.02., 10.00 Uhr

Gottesdienste auf den Dörfern

Dobra Sonntag, 21.02., 14.00 Uhr

Andere Gemeindeveranstaltungen

Frauenhilfe	Do., 04.02., 14.30 Uhr Suptur
Bibelgesprächskreis	Do., 25.02., 15.00 Uhr Suptur
Gebetskreis	Di., 16.02., 19.00 Uhr Suptur
Besuchsdienstkreis	Mo., 08.02., 14.30 Uhr Suptur
Treff after eight	Di., 23.02., 20.00 Uhr bei Fam. Nickschick
Frauenkreis	Mi., 03.02., 19.00 Uhr Gem.-zentr.
Singkreis	Di., 23.02., 17.00 Uhr Gem.-zentr.
Kantorei jeden	Mo., 19.30 Uhr Gem.-zentr.
Posaunenchor	jeden Di., 20.00 bei Fam. Stockmann

Kirche für Kinder

Kinderkirche (Kl. 1 - 6) jeden Donnerstag, 14.00 - 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum, Südring 15,

AG Kindermusical dienstags 12.55 - 14.30 Uhr Kl. 2
und 13.50 - 14.35 Uhr Kl. 3 - 6
im Gemeindezentrum, Südring 15

außer in den Ferien -

dafür herzliche Einladung an alle Kinder

zur Teilnahme an den Kinderbibeltagen am 1. und 2. Febr. im Gemeindezentrum - Informationen dazu bei Frau Barth (Tel. 13998)

Jugendabend

freitags 20.30 Uhr im Gemeindezentrum (nach Absprache mit Henriette Barth)

Die Pfarrstelle wird derzeit vertretungsweise betreut durch Pfr. Burkhard Behr, Postanschrift: Markt 24, 04924 Bad Liebenwerda, Tel.-Nr. 035341 2264, Mobil 0177 3166503, E-Mail: burkhard@behr-partner.de

Das Kirchenbüro ist ab Februar wieder in den Räumen, Markt 24 untergebracht, Tel.-Nr. 035341 2264, E-Mail: evkirchebali@gmx.de.

Großes Konzert für den Frieden

Erste Probe des Projektkinderchores am 29. Januar/Wer macht noch mit?

Am 19. März 2016 findet ein besonderes Konzert in der St. Nikolai-Kirche statt. In diesem Jahr soll das Werk „The Peacemakers“ (Die Friedensstifter) für Chor und Orchester von Karl Jenkins aufgeführt werden. Karl Jenkins ist einer der berühmtesten englischen Komponisten unserer Tage. Inzwischen werden überall auf der Welt seine Werke aufgeführt. Das bekannteste Lied „Adiemus“ fand schon Verwendung in Gospelkonzerten der Kantorei.



In seinem Werk „The Peacemakers“ hat Jenkins nun noch einen zweiten Chor mit Kindern vorgesehen.

Vielleicht weil er weiß, dass auf der ganzen Welt, wenn Unfrieden herrscht, Kinder immer am meisten darunter zu leiden haben. Vielleicht aber auch, weil er den Kindern auf dem Weg zu einer friedlicheren Welt mehr Mut und Hoffnung schenken will.

Jedenfalls lässt Jenkins in seiner Musik einige der ganz großen Friedensstifter, wie Martin Luther King, Nelson Mandela, Mahatma Gandhi, Albert Schweitzer oder Anne Frank, von der auch das folgende Zitat vertont ist, zu Wort kommen.

„Wie wunderbar ist es, dass niemand auch nur den kleinsten Augenblick warten muss, um die Welt zu verbessern.“

Für den Kinderchor werden nun Kinder zwischen 10 und 14 Jahren gesucht, die bereit sind, sich an folgenden Terminen zu treffen.

Vorstellung des Projektes am Freitag 29.01., 17 - 18 Uhr im Gemeindezentrum am Südring 15 - wir verabreden, wie oft und wann genau wir uns noch treffen wollen. Ganz wichtig sind dann die gemeinsamen Proben mit dem großen Chor:

Mo., 07.03. 18.30 - 20 Uhr Gemeindehaus

Do., 17. März, 18 - 20.30 Uhr Hauptprobe mit Orchester

Sa., 19. April, 15 - 18 Uhr Generalprobe und 19 - 20 Uhr Konzert in der Nikolai-Kirche

Die Kantorei probt montags 19 - 21 Uhr.

Jehovas Zeugen

Gottes Wort, die Bibel hat sich bis in unsere Zeit stets als wahr und zuverlässig erwiesen.

Lernen auch Sie ihren Wert schätzen.

Wir laden Sie herzlich zu einem öffentlichen Vortrag am Sonntag dem 7. Februar, in den Königreichssaal Schilda ein.

Thema des Vortrags: Ein gottergebenes Leben führen

14. Februar Die Gegenwart des Messias und seine Herrschaft

21. Februar Wir können schon heute in Frieden leben - und für alle Zeit!

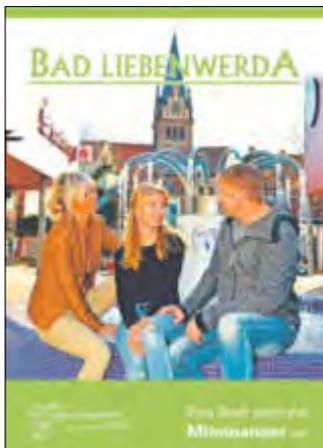
28. Februar Ein guter Anfang für die Ehe

6. März Ein Familienleben, das glücklich macht

Der Eintritt zu allen Vorträgen ist frei. Keine Kollekte!

Kur und Gesundheit

Neue Imagebroschüre erschienen



Pünktlich zum Jahreswechsel ist die neue Imagebroschüre der Kurstadt Bad Liebenwerda erschienen. Unter dem Titel „Eine Stadt stellt

sich MITEINANDER vor“ erhält der Leser einen Überblick über die Sehenswürdigkeiten der Stadt und ihre bewegte Geschichte. Weitere Themen sind der Kurpark, Freizeit, Kultur, die Ortsteile, Kur, Gesundheit, Wellness, regional Spezial, Übernachtungen und natürlich buchbare Angebote.

Die Stadt bedankt sich bei allen Beteiligten, die sich mit der Präsentation ihrer Unternehmen in der Broschüre beteiligten und diese Vielfalt ermöglichten. Mit der Imagebroschüre wird seit Januar wieder bei unterschiedlichen Messen für das Interesse, unsere Stadt und Region zu besuchen, geworben.

Tourist-Information

Kurstadt Bad Liebenwerda beginnt Messesaison 2016

Vom 29. bis 31. Januar präsentiert sich die Kurstadt Bad Liebenwerda mit dem Brandenburgischen Kurorte- und Bäderverband e. V. erneut auf der Reisemesse Dresden in Halle 3 am Stand Nr. D/1. Der Verband bewirbt die Brandenburgischen Kurorte mit ihren Gesundheitsangeboten.

Im Gepäck der Kurstadt befindet sich natürlich die neue Imagebroschüre „Eine Stadt stellt sich MITEINANDER“ vor, mit den aktuellen Pauschalangeboten und das neue Reisejournal mit Gastgeberverzeichnis vom Tourismusverband Elbe-Elster e. V.

Am letzten Januarwochenende steht das gesamte Gelände der MESSE DRESDEN im Zeichen

von Urlaub, Abenteuer, Erlebnis und will mit den bewährten Ausstellungsthemen rund um Tourismus, Camping und Caravaning Lust auf Urlaub machen, dabei jedoch auch zahlreiche frische Akzente und neue Höhepunkte setzen. Unter dem Motto Raus aus dem Alltag werden die vielen Facetten der Urlaubs- und Freizeitgestaltung präsentiert – von Kurztrip bis Rundreise, von Städtetour bis Naturcamping. Die Reisemesse Dresden hält maßgeschneiderte Angebote für jedes Alter bereit und bietet auf einer Fläche von über 20.000 qm umfassende Informationen zu den schönsten Tagen des Jahres.

Tourist-Information

Tourist-Information geschlossen

Die Tourist-Information der Kurstadt Bad Liebenwerda bleibt am 24. und 25. Februar geschlossen.

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHEUREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHEUREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHEUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHEUREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (01 71) 4 14 40 75

Ihr Medienberater
Hans-Dieter Lange Fax: (0 35 35) 48 92 37
berät Sie gern. dieter.lange@wittich-herzberg.de

Arbeitstreffen im SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen

Heilbäderverbände konzipieren gemeinsam neue Präventionsangebote

Die drei Heilbäderverbände Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt haben sich vor einiger Zeit als Kooperationsverbund zusammengeschlossen, um gemeinsam Kräfte zu bündeln, Ideen zu entwickeln und Potentiale auszuschöpfen. Damit soll die Bekanntheit der jeweiligen Kurorte über die Landesgrenzen hinaus gesteigert und die Anzahl der Kurgäste erhöht werden.

Unter anderem wird die gemeinsame Entwicklung neuer Gesundheitsangebote angestrebt. Derzeit steht hierbei vor allem das Thema Prävention im Fokus. Hintergrund ist ein neues Präventionsgesetz, das im Juli 2015 verabschiedet wurde und zum 1. Januar 2016 in Kraft getreten ist. Aus Vertretern dieser drei Heilbäderverbände hat sich deshalb eine „AG Prävention“ gegründet. Darin sollen neue Präventionsangebote konzeptionell erarbeitet und später in den einzelnen Kurorten angeboten werden können.

Am 17. Dezember 2015 hatte der SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen als gastgebendes Heilbad die Mitglieder der Arbeitsgruppe in den Kunsthof Bad Salzelmen eingeladen, um dort ein weiteres Arbeitstreffen abzuhalten und sich gegenseitig über den derzeitigen Planungsstand zu informieren.

Auch wenn das Anlaufen und die Umsetzung des neuen Präventionsgesetzes dauern würde, so Dr. Christian Kirchner, Leiter der Arbeitsgruppe und Geschäftsführer



Nach dem Arbeitstreffen ging es hoch hinaus. Auf dem Bad Salzelmener Grädierwerk ließen einige Mitglieder der „AG Prävention“ den Blick über die Stadt Schönebeck und die Magdeburger Börde schweifen.

der Kur und Freizeit Bad Belzig GmbH, wolle man in den Heilbäderverbänden und Kurorten gut darauf vorbereitet sein.

In den drei Heilbäderverbänden konzentriert sich jedes Bundesland auf einen anderen Bereich, den er im Rahmen des Präventionsgesetzes konzeptionell erarbeitet. So fokussieren sich Vertreter des Brandenburgischen Kurorte- und Bäderverbandes auf ein Konzept zur Entlastung und Erholung pflegender Angehöriger. Diese seien bisher immer zu kurz gekommen, so Dr. Kirchner.

Geplant sind unter anderem mindestens dreiwöchige Kuren für Pflegende, die durch die Betreuung ihrer pflegebedürftigen An-

gehörigen unter körperlichen oder psychischen Beschwerden leiden. In dieser Zeit muss der zu Pflegende natürlich gut versorgt und untergebracht sein. Wie genau sich diese Unterbringung gestalten soll, die einzelnen Leistungen vernetzt werden und die Kosten getragen werden sollen, sei nicht so leicht zu beantworten und wurde in dem Arbeitstreffen im SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen deshalb eifrig diskutiert.

In Sachsen-Anhalt konzentriert man sich derzeit auf die Erstellung eines Konzeptes zum Präventionsthema „Bewegungsarmut in Familien“. Der SOLEPARK Schönebeck/Bad Salzelmen entwickelt hierfür derzeit mehrtägige Angebote für Familien mit Kin-

dern, um mehr Bewegung in den Alltag zu integrieren. Motivation und Spaß sollen dabei im Vordergrund stehen.

Der Bereich Sachsen hat auf dem Gebiet der Prävention bereits ein Angebot als Kurzaufenthalt unter dem Aspekt des gesunden Rückens konzipiert und durch die „Zentrale Prüfstelle Prävention“ zertifizieren lassen, wie Ricarda Lorenz, Geschäftsführerin der Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft für Kur und Rehabilitation mbH, in dem Arbeitstreffen berichtete. Da Rückenbeschwerden oftmals auf Bewegungsmangel zurückzuführen sind, setzt hier der Präventionskurs „Dynamisch zum starken Rücken“ an. Die insgesamt neun verschiedenen Bewegungsbausteine des 4-Tages-Kompaktangebotes sollen dabei helfen, den Rücken zu stärken und wieder in Schwung zu kommen.

Ziel der gemeinsamen Arbeit der Verbände innerhalb der AG soll es sein, neue Präventionsangebote zu entwickeln, die unter gleichem Namen länderübergreifend in den jeweiligen Kurorten angeboten werden können. „Dass drei Heilbäderverbände sich zusammenschließen und gemeinsam antreten ist eine absolute Besonderheit, die es so kein zweites Mal gibt“, betonte Sibylle Schulz, Betriebsleiterin des SOLEPARKs Schönebeck/Bad Salzelmen, am Ende des Arbeitstreffens.

PM

Behindertenbeirat nimmt Fragen und Anregungen entgegen

Der Behindertenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda vertritt die Interessen behinderter Menschen und setzt sich dafür ein, ihnen eine bessere Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Hierzu steht er als Ansprechpartner sowohl

behinderten Menschen, als auch deren Angehörigen für Fragen zur Verfügung. Auch Anregungen werden gern angenommen. Zu erreichen ist der Behindertenbeirat per E-Mail (behindertenbeirat@badliebenwerda.de) oder während

der telefonischen Sprechstunde, die jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, von 10:00 bis 11:00 Uhr, stattfindet. Betreut wird die Sprechstunde von Frau Bragulla, welche unter der Telefonnummer 035341 13137 zu erreichen

ist. Die nächste Sitzung des Behindertenbeirates findet am **Dienstag, dem 9. Februar 2016, ab 15:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses (Markt 1)** statt. Sie sind herzlich eingeladen, sich an dieser Sitzung zu beteiligen.

Alles aus einer Hand! - LEISTUNGSSPEKTRUM

VOM ENTWURF ÜBER DEN DRUCK BIS ZUR VERTEILUNG

OFFICE-PRODUKTE

GRUSSKARTEN

FLYER
EINLEGER

SCHREIBTISCHUNTERLAGEN
& KALENDER

• BROSCHÜREN • ZEITSCHRIFTEN
• PLAKATE • POSTER

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster) · Tel. (0 35 35) 4 89 - 0 · www.wittich.de · info@wittich-herzberg.de

Kultur und Veranstaltungen

Farbe in unserem Leben

Ausstellung in der Tourist Information zeigt bis 29. Februar Werke von Siegfried W. Eisenreich



Siegfried W. Eisenreich stellt noch bis Ende Februar in der Tourist-Information aus.

Siegfried W. Eisenreich wurde 1947 in Vielau, Kreis Zwickau, geboren. Er studierte von 1965 bis 1969 Philosophie und Soziologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig und war danach bis 1990 diplomatischen Dienst der DDR tätig, so als Konsul in Buenos Aires, und Havanna. Von 1992 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2012 arbeitete Eisenreich als Handelsvertreter.

Mit der Fotografie beschäftigt sich der Hobbykünstler seit 1965, veröffentlichte unter anderem 1987 in der Zeitschrift „Fotografie“ und stellte 1990 in Berlin sowie 1990/91 in Havanna aus. In Merseburg und Querfurt beteiligte sich Eisenreich in den vergangenen Jahren an mehreren Ausstellungen. Mit der Malerei in Öl, Aquarell, Acryl und Pastell beschäftigt er sich seit 2004.

Die Ergebnisse seines malerischen Schaffens sind bereits in einer Reihe von Ausstellungen in Schkeuditz, Leipzig und Merseburg sowie an anderen Orten zu sehen gewesen. Unter anderem nimmt Siegfried W. Eisenreich seit 2013 an den jährlichen Werk-schauen des Merseburger Kunstvereins im Schlossgartensalon zu Merseburg teil.

Öffnungszeiten der Ausstellung bis 29. Februar in der Tourist Information
Montag
 10:00 - 15:00 Uhr
Dienstag bis Freitag
 10:00 - 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag & Feiertag
 14:00 - 18:00 Uhr
 Tel: 035341 6280

Veranstaltungstermine im Februar

Lauf- und Walkingtreff jeden Sonntag um 9:30 Uhr an der Konzertmuschel im Kurpark, Dresdener Str. 23

Spaß an Handarbeiten immer dienstags von 18 - 20 Uhr in der Tourist Information. Offen für alle Interessierten.

Öffentliche Chorprobe am 4.; 11. und 18. Februar von 19 - 21 Uhr im Grundschulzentrum Robert Reiss. Jeden letzten Donnerstag im Monat findet die Chorprobe von 18:30 bis 19:30 Uhr in der Fontana Klinik statt.

bis 29.02.2016 **„Farbe in unserem Leben“** Ausstellung von Siegfried W. Eisenreich in der Tourist Information

07.02.2016
09:30 Uhr

Torfstichführung durch die Altstadt und den ehemaligen „Stadtwinkel“, sowie in die westliche Außenregion der Stadt, zum einstigen Torfstich. Spenden zur Aufrechterhaltung und Sanierung von alten historischen Gebäuden/Denkmalern erbeten

13.02.2016
19:30 Uhr

Politisches Kabarett mit Thomas Freitag im Bürgerhaus Bad Liebenwerda, Eintritt: 30 Euro, Karten im Vorverkauf unter anderem in der Tourist Information Bad Liebenwerda

20.02.2016
15:30 Uhr

Altstadtführung durch Bad Liebenwerda mit Kirchenbesichtigung, Stadtführer: Herr Horst Burghardt, Treffpunkt: Eingang Fontana-Klinik, Dauer: ca. 1,5 - 2,5 Stunden, Kosten: 1,50 Euro je Teilnehmer und Stunde

„Schweizer Fahrtage“ im Elster-Natourem

Im Maasdorfer Erlebnisgarten ruht die Saison, der Gartenbahn-„Fahrplan“ sieht die übliche Winterpause vor. Im Inneren des Elster-Natourem, in den Räumen des Hei-

matvereins, werden demnächst allerdings wieder Züge auf die Strecke geschickt.

Am Wochenende des 6./7. Februars sollen, unterstützt von den Gartenbahnfreunden vom

Modellbahnclub Hoyerswerda, ausschließlich Schweizer Züge aus dem Bestand des Natourem umrollen.

Gleise, Weichen und die gesamte Technik für die Strecke

wird von den Hoyerswerdaer Gästen mitgebracht. Gefahren wird an beiden Tagen von 10 bis 16 Uhr.

KB

Politisches Kabarett vom Feinsten

Thomas Freitag im Bürgerhaus Bad Liebenwerda



Anlässlich seines 40. Bühnenjubiläums präsentiert Thomas Freitag eine ganz persönliche Auswahl an Lieblingsstücken und Highlights aus seinem neuesten Kabarettsolo

„Der kaltwütige Herr Schüttlöfel“ sowie die besten Nummern aus vorherigen Programmen. Mit enormer Spielfreude lässt er Politiker aus vergangenen Tagen wie

etwa Franz-Josef Strauß, Herbert Wehner und Willy Brandt wieder auferstehen. Dabei setzt er sich sowohl mit der aktuellen politischen Lage, als auch mit gesellschaftspolitischen Strömungen in unserem Lande auseinander, nimmt Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten aufs Korn – mal komisch, mal wütend und anklagend, aber auch anrührend. Und das immer auf höchstem Niveau. Thomas Freitag ist einer der wenigen Kabarettisten, der neben der großen Kunst der politisch-satirischen Unterhaltung mit schauspielerischem Können brilliert. Seine Pointen zündet er dabei weniger durch Verbalattacken, als vielmehr durch die Haltungen seiner Figuren. Der Zuschauer wird indirekt zum „Mittäter“ und somit nicht

aus seiner politischen Verantwortung entlassen.

Satirisch stellt sich der Altmeister des Kabarets gegen den Kulturverlust und den Optimierungswahn der heutigen Zeit. Auch wenn er nicht jeder Sau, die durchs Dorf getrieben wird, hinterherläuft, ist seine Zeitgeist-Analyse von erstaunlicher Aktualität.

Trittsicher balanciert Thomas Freitag auf dem schmalen Grat zwischen intelligentem Humor und bitterem Ernst, bringt das Publikum zu Lachen und zum Denken!

Am 13. Februar im Bürgerhaus Bad Liebenwerda, Beginn 19.30 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. Tickets (30 Euro) gibt es im Vorverkauf unter anderem in der Tourist-Information Bad Liebenwerda.

Uwe Steimle begeisterte im Bürgerhaus



Mit einem Gastspiel von Uwe Steimle und dem Jazz Trio ist die Veranstaltungsreihe der Sparkasse Elbe-Elster im Bürgerhaus Bad Liebenwerda am 8. Januar ins neue Jahr gestartet.

Und dies mit großem Erfolg: Der aus Dresden gebürtige Kabarettist und Schauspieler begeisterte vor ausverkauftem Haus das Publikum, das sich mitunter in alte DDR-Zeiten zurückversetzt fühlte, teilweise mitsang und jubelte.

„Uwe Steimle ist einfach einmalig“, zeigt sich auch René Stolpe von der Sparkasse Elbe-Elster,

der die Veranstaltungen im Bürgerhaus organisiert, von dem gut zweistündigen und sehr vielfältigen Auftritt begeistert.

„Und dabei während der Probe und der Pause ein sehr entspannter Künstler.“

Als nächste Veranstaltungen warten das Programm des Kabarettisten Thomas Freitag am 13. Februar (siehe Beitrag oben) und ein Konzert mit den „medlz!“ am 5. März auf das Publikum im Bürgerhaus Bad Liebenwerda.

KB

Gratulationen

Veröffentlichung von Geburten

Im Dezember 2015 wurden geboren



Tiemo Willi Weber am 08.12.2015
Eltern: Christin Prinz und Tobias Weber aus Theisa

Timo Lehmann am 22.12.2015
Eltern: Maren Acarevli und Thomas Willi Lehmann aus Bad Liebenwerda

Armin Oswald Meusel am 13.12.2015
Eltern: Bianca und Werner Olaf Meusel aus Dobra

Im Januar 2016 wurde geboren

Paul Sidney Schmidt am 17.12.2015
Eltern: Julia und Stephan Schmidt aus Theisa

Nils Wartenburger am 06.01.2016
Eltern: Elke Eileen und Thomas Wartenburger aus Prieschka





Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag allen Jubilaren im Februar 2016

OT Langenrieth		
am 22.02.	Herrn Wilfried Merke	zum 74. Geburtstag
OT Dobra		
am 12.02.	Frau Siegrid Platz	zum 76. Geburtstag
am 13.02.	Herrn Dieter Walther	zum 73. Geburtstag
am 18.02.	Frau Annemarie Schurig	zum 78. Geburtstag
OT Kosilenzien		
am 03.02.	Frau Erna Schönitz	zum 88. Geburtstag
am 15.02.	Frau Ingeborg Krause	zum 80. Geburtstag
OT Kröbelen		
am 01.02.	Frau Ilse Kretzschmar	zum 83. Geburtstag
am 03.02.	Frau Gisela Zeller	zum 80. Geburtstag
am 05.02.	Frau Bärbel Dörschel	zum 78. Geburtstag
am 13.02.	Herrn Bernhard Otto	zum 76. Geburtstag
am 14.02.	Herrn Joachim Müller	zum 74. Geburtstag
am 16.02.	Frau Liane Kriegsmann	zum 76. Geburtstag
am 17.02.	Frau Julia Schneider	zum 91. Geburtstag
am 24.02.	Frau Liesa Grafe	zum 76. Geburtstag
OT Lausitz		
am 24.02.	Frau Gisela Schemmel	zum 83. Geburtstag
am 25.02.	Frau Erika Friedrich	zum 75. Geburtstag
OT Maasdorf		
am 15.02.	Frau Liesbeth Poser	zum 92. Geburtstag
am 17.02.	Herrn Manfred Andrich	zum 77. Geburtstag
OT Möglenz		
am 02.02.	Herrn Heinz Thiere	zum 82. Geburtstag
am 21.02.	Frau Annemarie Balzer	zum 77. Geburtstag
am 24.02.	Frau Brigitte Schönitz	zum 78. Geburtstag
am 24.02.	Frau Helga Thiere	zum 80. Geburtstag
OT Neuburxdorf		
am 02.02.	Frau Anni Lesche	zum 88. Geburtstag
am 08.02.	Herrn Gustav Blümel	zum 76. Geburtstag
am 14.02.	Frau Jutta Gehnke	zum 72. Geburtstag
am 15.02.	Herrn Karl Hantel	zum 78. Geburtstag
am 23.02.	Frau Gisela Röck	zum 81. Geburtstag
am 26.02.	Herrn Siegfried Bauer	zum 78. Geburtstag
am 26.02.	Herrn Helmut Poppe	zum 76. Geburtstag
OT Oschätzchen		
am 04.02.	Frau Ingrid Sachse	zum 76. Geburtstag
am 15.02.	Herrn Hans-Günter Ronge	zum 72. Geburtstag
OT Prieschka		
am 03.02.	Frau Ilse Lehmann	zum 77. Geburtstag

am 14.02.	Herrn Siegmar Adler	zum 73. Geburtstag
am 15.02.	Frau Marie Ulke	zum 88. Geburtstag
am 25.02.	Herrn Horst Stuhlmacher	zum 80. Geburtstag
am 28.02.	Herrn Heinz Suhr	zum 86. Geburtstag
OT Thalberg		
am 02.02.	Frau Doris Knof	zum 72. Geburtstag
am 09.02.	Frau Irma Scharner	zum 80. Geburtstag
am 16.02.	Frau Waltraud Peter	zum 84. Geburtstag
OT Theisa		
am 04.02.	Frau Ingeburg Böhmichen	zum 82. Geburtstag
am 21.02.	Herrn Konrad Langbein	zum 76. Geburtstag
am 25.02.	Herrn Frank Jünger	zum 78. Geburtstag
OT Zeischa		
am 28.02.	Frau Regina Schneiderei	zum 71. Geburtstag
am 23.02.	Frau Erika Münch	zum 85. Geburtstag
am 24.02.	Frau Ingetraud Lehmann	zum 79. Geburtstag
Bad Liebenwerda		
am 01.02.	Frau Charlotte Richter	zum 85. Geburtstag
am 01.02.	Frau Maria Sauer	zum 80. Geburtstag
am 01.02.	Herrn Waldemar Spanier	zum 83. Geburtstag
am 02.02.	Herrn Heinz Wendt	zum 77. Geburtstag
am 03.02.	Herrn Siegfried Brauer	zum 92. Geburtstag
am 04.02.	Frau Ingeburg Selke	zum 90. Geburtstag
am 05.02.	Herrn Gerhard Haas	zum 77. Geburtstag
am 07.02.	Frau Maria Danielewicz	zum 97. Geburtstag
am 07.02.	Herrn Horst Koch	zum 78. Geburtstag
am 07.02.	Frau Ingelore Mlasowsky	zum 71. Geburtstag
am 07.02.	Frau Margot Palm	zum 74. Geburtstag
am 07.02.	Frau Isolde Vaternam	zum 77. Geburtstag
am 09.02.	Frau Anneliese Fleischer	zum 82. Geburtstag
am 09.02.	Frau Johanna Roatzsch	zum 77. Geburtstag
am 09.02.	Frau Brunhilde Rogge	zum 82. Geburtstag
am 10.02.	Herrn Hans Schlegel	zum 87. Geburtstag
am 11.02.	Herrn Gottfried John	zum 75. Geburtstag
am 11.02.	Frau Elfriede Mückel	zum 86. Geburtstag
am 13.02.	Frau Christel Funke	zum 79. Geburtstag
am 13.02.	Herrn Manfred Hintze	zum 77. Geburtstag
am 14.02.	Frau Brigitte Schieritz	zum 79. Geburtstag
am 15.02.	Frau Irmgard Ludwig	zum 88. Geburtstag
am 16.02.	Herrn Siegfried Reck	zum 75. Geburtstag
am 16.02.	Frau Alice Schömberg	zum 84. Geburtstag
am 17.02.	Herrn Klaus Seiler	zum 74. Geburtstag
am 17.02.	Frau Anneliese Weißert-Steinkraus	zum 80. Geburtstag
am 18.02.	Herrn Heinz Hanisch	zum 73. Geburtstag
am 18.02.	Frau Felicitas Weder	zum 73. Geburtstag
am 21.02.	Frau Erika Hoyer	zum 77. Geburtstag
am 22.02.	Herrn Achim Hasenkopf	zum 76. Geburtstag
am 24.02.	Herrn Heinz Hantke	zum 85. Geburtstag
am 24.02.	Herrn Werner Pfende	zum 81. Geburtstag
am 24.02.	Herrn Joachim Wendt	zum 76. Geburtstag
am 25.02.	Frau Gisela Schmidt	zum 72. Geburtstag
am 25.02.	Frau Ingrid Seide	zum 77. Geburtstag
am 26.02.	Frau Erika Diecke	zum 86. Geburtstag
am 28.02.	Herrn Norbert Fromm	zum 77. Geburtstag
am 28.02.	Herrn Torsten Klemann	zum 71. Geburtstag
am 28.02.	Herrn Erich Richter	zum 84. Geburtstag
am 28.02.	Frau Veronika Strotzer	zum 73. Geburtstag



Kinder, Jugend, Schule

Neue Homepage für den Hort „Sonnenkäfer“



Der Hort „Sonnenkäfer“ in Bad Liebenwerda verfügt ab sofort über eine Homepage. Unter der Adresse <http://sonnenkaefer.bad-liebenwerda.de> stehen wichtige Informationen und Neuigkeiten zur Verfügung.

Alle interessierten Kinder und Eltern können sich über Angebote, Räumlichkeiten, Termine oder Öffnungszeiten des Hortes informieren.

Derzeit werden im Hort „Sonnenkäfer“ 104 Kinder im Alter von

6 – 12 Jahren betreut. Den Kindern stehen voll modernisierte Funktionsräume zur Verfügung, in denen sie töpfern, werken, gestalten, bauen und viele andere Aktivitäten ausprobieren können. Außerdem erlernen die Kinder spielerisch die Grundlagen einer naturnahen und gesunden Lebensweise anhand den Ansätzen der kneippschen Lehre.

Dazu gehören eine gesunde Ernährung, Lebensordnung, Kräuterkunde, die Wasseranwendungen und Bewegung.

Probleme lösen will gelernt sein

„Weißt du was IKPL heißt?“ – so beginnt das Lied, welches die Gruppe der „Robokids“ der Kita „Am Fliegerberg“ jeden morgen im Dezember letzten Jahres mit viel Freude sangen. IKPL heißt: „Ich kann Probleme lösen“. Das Kindertraining umfasste 15 Kurseinheiten und ist ein universelles Präventionsprogramm für Kinder im Alter von 4 - 7 Jahren.

Im IKPL-Kurs lernten die Kinder auf spielerische Weise, Probleme zu erkennen, sich mit den eigenen Gefühlen auseinander zu setzen und Lösungen für Probleme zu suchen.

Zu Beginn des Kurses schauten wir, welche Gefühle es überhaupt gibt: fröhlich, traurig, ängstlich oder auch wütend. So begegneten uns zum Beispiel die Figuren „Trine Traurig“, „Willi Wütend“

und „Fridolin Fröhlich“. Ständige Begleiter im Kurs waren die Handpuppen Ernie und Bert, ab und zu auch der Rabe „Weiß-Was“. Bewegungsspiele, Rollenspiele, Frage-Antwort-Runden und Bildvorlagen zum Ausmalen dienten der Festigung der Inhalte.

Ziel des IKPL-Kurses war es, die Kinder in ihrem Sozialverhalten zu stärken und gute Lösungen für Probleme zu suchen. Sie lernten miteinander zu reden und auch mal nachzufragen. Die Kinder erhielten die Mappen mit den Bildvorlagen zu Erinnerung und eine IKPL-Mütze. Zum Abschluss des Kindertrainings sagten alle Kinder voller Stolz: „Ich bin ein IKPL-Kind, ich kann Probleme lösen!“

Kita „Am Fliegerberg“



Sternsinger im Rathaus



Auch in diesem Jahr bekam die Stadtverwaltung wenige Tage nach Jahresbeginn wieder Besuch von den Sternsängern. Kinder aus der

Kita St. Martin folgten dem alten Brauch und zogen von Haus zu Haus, um zu singen und um Geld für einen guten Zweck zu sammeln.

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder und Jugendliche von 6 - 16 Jahren. Auf dem Programm stehen u. a. Badespaß, Lagerfeuer, Grillabende, Neptunfest, Disco, Fußball, Tischtennis, Erlebnisbad, Kinoabend, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Bowling, Wasser-Fun-Sportfest, Minigolf, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Die Kinder erwartet ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

25.06. - 02.07.2016	02.07. - 09.07.2016
09.07. - 16.07.2016	16.07. - 23.07.2016
23.07. - 30.07.2016	

Neu: 30.07. - 04.08.2016 Schnupperwoche für nur 155 €

Adresse, Infos und Anmeldungen:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf, Tel. 03731 215689 www.ferien-abenteuer.de

Elternbrief 1

Früherkennungsuntersuchungen

Ihr Kind ist da – wir gratulieren! Auch wenn Ihr Kind kerngesund ist und sich prächtig entwickelt – gehen Sie auf jeden Fall zu den Früherkennungsuntersuchungen. Für Babys und Kleinkinder sind insgesamt zehn Untersuchungen vorgesehen. Mit ihrer Hilfe können Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, Vertrauen zu einem Kinderarzt zu fassen, bevor der Nachwuchs tatsächlich einmal krank wird. Die ersten beiden „U's“ hat Ihr Baby vermutlich schon im Krankenhaus erlebt; die dritte sollte in der vierten oder fünften Lebenswoche stattfinden. Im ersten Jahr folgen noch drei

weitere, bei denen die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes überprüft wird.

Fragen Sie die diesen Gelegenheiten ruhig nach, falls Sie etwas nicht verstehen. Und weisen Sie den Arzt darauf hin, wenn Ihnen selbst etwas auffällt, das Sie sich nicht erklären können. Lassen Sie sich auch über die Ernährung Ihres Babys informieren, besonders, wenn in Ihrer Familie Allergien, Asthma oder Hauterkrankungen vorkommen.

- Sie können zu Hause einen Merkzettel schreiben, damit Sie all Ihre Fragen parat haben.
- Rufen Sie den Kinderarzt ruhig auch zwischendurch an, wenn Sie etwas beunruhigt.

- Sie sprechen nicht so gut Deutsch? Fragen Sie nach, ob ein Mitarbeiter in der Praxis übersetzen kann oder bringen Sie selbst jemanden mit.

Weitere Themen im Elternbrief 1 sind: „Einander kennen lernen“, „Gemeinsam einen Rhythmus finden“, „Warum Babys schreien“, „Drei-Monats-Koliken“, „Wenn's mit dem Stillen mal nicht klappt“, „Unterstützung durch die Hebamme“, „Was ein Baby sonst noch braucht“, „Impfungen“, „Elternzeit“ und „Elterngeld“.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg



Senioren

Jahresabschlussveranstaltung des Seniorenbeirates der Stadt Bad Liebenwerda

Der Bürgermeister der Stadt Bad Liebenwerda hat die Seniorengruppenleiterinnen der Stadt und Ortsteile sowie die Mitglieder des Seniorenbeirates zu einer Jahresabschlussveranstaltung mit einem vorweihnachtlichen Kaffeetrinken am 9. Dezember in das Rathaus eingeladen.

Am festlich geschmückten Tisch des Sitzungssaales begrüßte zunächst die Vorsitzende des Seniorenbeirates Frau Elke Rübiger alle Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Der Bürgermeister Thomas Richter bedankte sich in seiner Ansprache bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates und der Seniorenbeauftragten für die ehrenamtliche Seniorenarbeit im gesamten Stadtgebiet. Mit großem Engagement und Weitsicht werden in den Seniorengruppen freiwillige Aufgaben übernommen und engagiert für das Gemeinwohl der Bad Liebenwerdaer Seniorinnen und Senioren ausgeübt. Es ist insbesondere in der Vorweihnachtszeit



wichtig, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen.

Herr Thomas Richter ließ es sich bei seinen weiteren Ausführungen nicht nehmen, auf die allgemein recht angespannte globale Welt-situation hinzuweisen. Derzeit gibt es auf der Welt ca. 47 Kriegsgebiete bzw. Kriegshandlungen. In diesem Zusammenhang infor-

mierte Herr Richter, dass auch im Stadtgebiet Bad Liebenwerda Asylbewerber in der Hoffnung aufgenommen wurden, ihnen hier ein neues zu Hause geben zu können.

Weiterhin informierte Herr Richter über die im Jahr 2015 verwirklichten Investitionen und gab einen Ausblick auf die anstehenden Vorhaben für das kommende Jahr.

Die Veranstaltung wurde durch Laura Ness, Schülerin des Gymnasiums Falkenberg, feierlich begleitet, die mit instrumentaler Darbietung auf der Querflöte auf die bevorstehende Weihnachtszeit eingestimmt hat.

Zum Schmunzeln und zum Nachdenken regten auch die kleinen Geschichten vorgetragen von Frau Joanita Krökel und Frau Gisela Schmidt an, die das gemütliche Beisammensein noch einmal in besonderer Weise umrahmten. Der Seniorenbeirat und die Verwaltung der Stadt Bad Liebenwerda wünscht allen Seniorinnen und Senioren ein gesundes neues Jahr 2016.

Mit folgendem Gedicht möchte der Seniorenbeirat der Stadt Bad Liebenwerda noch einmal all denen danken, die sich ehrenamtlich engagieren und somit einen wertvollen Beitrag für das Allgemeinwohl leisten.

Elke Rübiger, Vorsitzende Sprecherrat

Vielfalt und Lebensnähe in der Seniorenarbeit

Für das neue Jahr wurden sicher eine große Zahl von Vorsätzen und Vorhaben formuliert, so auch in der Seniorengruppe in Zeischa. Dabei geht es uns vor allem auch darum, unsere unmittelbare Umgebung besser kennen und verstehen zu lernen.

Unter diesem Blickwinkel hatten wir Frau Hannelore Schollbach aus unserem Heimatdorf Zeischa zu unserer ersten Zusammenkunft in diesem Jahr eingeladen. Sehr anschaulich und emotional einfühlsam erläuterte sie uns, wie

sie als Rettungshundeführer der Rettungshundestaffel des ASB Ortsverband Riesa e. V. seit vielen Jahren Hunde dazu ausbildet, z. B. eigenständig nach vermissten Personen innerhalb großer Waldflächen und unwegsamer Gebiete zu suchen.

Sehr berührt waren wir bei der Schilderung der Tätigkeit ihres Flächensuchhundes Alma, der als einziger Hund weit und breit ein Bringsler war und ausgezeichnete Arbeit leistete.



An konkrete Beispiele konnten wir sehen, wie ein gut ausgebildeter Hund helfen kann, Leben zu retten aber auch zu helfen und zu heilen. Viele interessante Fragen wurden gestellt und besprochen, z. B. wie erfolgt die Auswahl der Hunde für diese anspruchsvolle

Tätigkeit, was beinhaltet eine Prüfung für einen Rettungshund, wie wird man Rettungsführer. Das außerordentlich hohe Maß an Verantwortungsbewusstsein, der umfangreiche persönliche Einsatz, welches mit bewundernswerter Selbstverständlichkeit demonstriert wurde, fanden unsere Hochachtung.

Es lohnt sich schon, Menschen aus unserer Mitte zu erleben und zu sehen, wie viel Wertvolles und Menschliches oft ohne großes Aufsehen geleistet wird.

Rosel Andrack

Weihnachten im St. Marienstift



Am Heiligabend um 15 Uhr begann, wie das letzte Jahr auch schon, unsere Weihnachtsgeschichte von Vater Martin. Die Kapelle und der Schulungsraum waren gefüllt und die Darsteller natürlich aufgeregt. Im November trafen sich die Mitarbeiter und deren Kinder, einmal in der Woche, um die zu Hause geübten Texte und Lieder, gemeinsam abzustimmen und zu proben. Die große Generalprobe am 23. Dezember 2015 klappte nicht so wie wir und das gewünscht hätten. Umso mehr freuten wir uns, dass die Premiere reibungslos und zur Freude alle super gelaufen ist. Da

war so manche Freudenträne bei einigen Bewohnern zu bemerken. Danach erfolgte noch eine kleine Andacht in der die mitwirkenden Mütter ihre Fürbitten vorlasen und dabei ihren Kindern ein Licht übergaben. Dieses wurde von den Kindern vor die aufgebaute Krippe in unserer Kapelle gestellt. Mit dem gemeinsamen Gesang des Liedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ wurde der Nachmittag in einem würdigen und ergreifenden Gefühl beendet. Danke allen Mitwirkenden, die viel Zeit und Arbeit investiert haben.

Thäter, Mitarbeiterin Begleitender Dienst

Handel, Handwerk und Gewerbe

WONNEMAR als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet

Prädikat Gold bei bundesweiter Umfrage für Erlebnisbad in Bad Liebenwerda

Bei einer deutschlandweiten Untersuchung der Welt am Sonntag unter Badegästen ist das WONNEMAR Bad Liebenwerda als besonders „familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet worden. Das große Erlebnisbad mit Schwimmbecken, Rutschen und großer Saunalandschaft erhielt das Prädikat in Gold.

„Das ist ein Topergebnis für das WONNEMAR und gleichzeitig eine hervorragende Werbung für unser Erlebnisbad“, freute sich Centermanager Peter Spiekermann über die Umfrage, die im

Auftrag der „Welt am Sonntag“ durchgeführt wurde. Das Erlebnisbad kam in der Umfrage auf Platz 6. „Das Ergebnis ist auch Ansporn für uns, unseren Service, unser Angebot und unsere Leistungen für unsere großen und kleinen Badegäste weiter auszubauen“, sagte der Centermanager. Die Familien-Umfrage (Family Experience Score) der Zeitung wurde in Kooperation mit dem Institut für Psychologie der Goethe-Universität Frankfurt a. M. entwickelt. Zur Ermittlung der Familienfreundlichkeit von Unternehmen wurde einer prä-

sentativen Gruppe von Kunden, die in Haushalten mit einem oder mehreren Kindern leben, gefragt, ob das Produkt- und Dienstleistungsangebot auf Familien und Kinder ausgerichtet ist, die Mitarbeiter familien- und kinderfreundlich sind oder ob Bedürfnisse von Familien und Kindern erfüllt werden. Wichtig war auch, ob Zusatzleistungen für Familien und Kinder angeboten werden, getroffene Aussagen und Versprechen gegenüber Familien und Kindern eingehalten werden und ob das Preis-Leistungsverhältnis für Kinder und Familien angemessen

ist. Die Befragten bewerteten jede der Aussagen mittels einer fünfstufigen Skala, die von „trifft voll und ganz zu“ bis „trifft nicht zu“ reichte. Der FES berechnete sich als Mittelwert aller Aussagen, die dabei alle gleich gewichtet werden.

So entstand ein Ranking, in dem das Gesamtergebnis der einzelnen Unternehmen in Indexpunkten mit jeweils einer Dezimalstelle auf einer Skala von 0 (keine Zustimmung) bis 100 (volle Zustimmung) dargestellt ist.

PM



bundesligabarometer.de
 bundesligabarometer.de ist Deutschlands größtes repräsentatives Sport-Umfrageportal. Fußball-Fans bewerten den aktuellen Spieltag.
Machen auch Sie mit!

Bundesliga-Fanbox

wird Ihnen präsentiert von

Das Meinungsbarometer und weitere Ergebnisse zu aktuellen Themen rund um Fußball und der Bundesliga.



Anzeige -

Allgemeine Fragen

Welche Vereine der 1. Liga haben dich im Verlauf der Hinrunde besonders positiv ÜBERRASCHT?
 (Mehrfachantworten möglich)

Positive Überraschungen Hinrunde (Top 5 - 1. Liga)	
Hertha BSC	86,7 %
SV Darmstadt 98	58,7 %
FC Ingolstadt 04	45,7 %
Bor. Mönchengladbach	21,1 %
Hamburger SV	20,2 %

Hier können Sie sich präsentieren!

Bei Fragen oder Interesse:

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre/-n zuständigen Medienberater/-in.

90 mm breit x 55 mm hoch
175,00 EUR inkl. Farbe zzgl. MwSt.



Verlag + Druck LINUS WITTICH KG | An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster) | Tel. (03535) 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Welche Vereine der 1. Liga haben dich im Verlauf der Hinrunde besonders ENTtäUSCHT?
 (Mehrfachantworten möglich)

Enttäuschungen Hinrunde (Top 5 - 1. Liga)	
1899 Hoffenheim	56,9 %
VfB Stuttgart	45,1 %
Werder Bremen	41,2 %
VfL Wolfsburg	36,3 %
Eintracht Frankfurt	34,5 %

Wirst du die EURO 2016 in Frankreich besuchen?

Besuch EURO 2016	
Ja, aber nur wenn ich Tickets für die Spiele habe	7,6 %
Ja, auch ohne Tickets für Spiele	4,3 %
Unentschieden	6,9 %
Nein	81,3 %

Welcher der nominierten Trainer ist deiner Meinung der nach FIFA Trainer des Jahres 2015?

FIFA Trainer des Jahres 2015	
Pep Guardiola (FC Bayern München)	39,5 %
Luis Enrique (FC Barcelona)	35,3 %
Jorge Sampaoli (Chilenische Nationalmannschaft)	25,2 %

Welche der nominierten deutschen bzw. Bundesligaspieler sollten deiner Meinung nach in der FIFA-Weltauswahl 2015 stehen?
 (Mehrfachantworten möglich)

FIFA-Weltauswahl 2015 (Top 10)	
Thomas Müller	80,2 %
Manuel Neuer	70,1 %
Robert Lewandowski	66,3 %
Jérôme Boateng	35,7 %
David Alaba	34,9 %
Philipp Lahm	23,7 %
Mats Hummels	17,8 %
Douglas Costa	17,4 %
Arjen Robben	17,4 %
Toni Kroos	15,6 %

Welche Gründe sprechen für dich gegen einen Besuch der EURO in Frankreich?
 (Mehrfachantworten möglich)

Gründe gegen EURO-Besuch	
Zu teuer	62,5 %
Keine Verfügbarkeit von Tickets	44,5 %
Sicherheit	19,9 %
Public Viewing in Deutschland ist interessanter	16,5 %
Unzureichende Informationen	9,3 %
Es spricht nichts gegen einen Besuch der EURO	16,9 %

Welcher der folgenden nominierten Spieler ist deiner Meinung nach der FIFA-Weltfußballer 2015?

FIFA-Weltfußballer des Jahres 2015	
Christiano Ronaldo	27,6 %
Lionel Messi	53,1 %
Neymar	19,3 %



Diese Seite ist ein Service von **LINUS WITTICH**



MITMACHEN.



Die Fans und Kunden der Vereine der Bundesliga sind die Basis für die Statistiken dieser Fan-Box.
Willst auch Du Deinen Verein bewerten?

**Werde TEIL der STIMME der FANS:
 REGISTRIEREN. MITMACHEN. DABEI SEIN.**



**Für DICH
 Deinen VEREIN
 und den SPORT.**

www.bundesligabarometer.de



10. Marathon Deutsche Weinstraße

10.04.2016

mit Duo- & Halbmarathon



** JUBILÄUMSLAUF **

DURCHSTARTEN – MITMACHEN – DABEI SEIN!

Läuferlebnis Deutsche Weinstraße

Start und Ziel im pfälzischen Bockenheim (Landkreis Bad Dürkheim). Die anspruchsvollen Laufstrecken führen durch die reizvolle Landschaft des Weinbau-, Urlaubs- und Naherholungsgebietes Deutsche Weinstraße. Durch romantische Weindörfer, hin zum Dürkheimer Riesenfass, vorbei an 2.000 Jahre alten Zeugen der Weingeschichte und wieder ins Land der Leiningen Grafen.

Elf Verpflegungsstellen (einschl. Start und Ziel) an denen selbstverständlich auch Pfälzer Wein angeboten wird. Außergewöhnliche Erfrischungen für die Athleten: Riesling-Schwämme in Dackenheim und Kleinkarlbach – Riesling-Dusche in Herxheim am Berg.

In den Gemeinden an der Laufstrecke präsentieren sich die Sport- und Kulturvereine den LäuferInnen sowie den Zuschauern und werden die erwarteten 30.000 Gäste bestens mit Pfälzer Spezialitäten, Weinen und spritzig frischen Jahrgangssekten bewirten.



INFOS & ADRESSE

- Schirmherrin:** Ministerpräsidentin Malu Dreyer
Veranstalter: Landkreis Bad Dürkheim
Ausrichter: TSV Bockenheim | TSG Grünstadt
Start & Ziel: Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim
Startzeit: 10:00 Uhr Marathon, Duo-Marathon und Halbmarathon

Kreisverwaltung Bad Dürkheim
 Marathon Deutsche Weinstraße
 Philipp-Fauth-Straße 11 · 67098 Bad Dürkheim
 Telefon: 06322 961-1015 (ab 14:00 Uhr)



info@Marathon-Deutsche-Weinstrasse.de
 www.Marathon-Deutsche-Weinstrasse.de
 facebook.com/MarathonDeutscheWeinstrasse



Sie suchen einen
Geheimtipp
für Ihren

SOMMER URLAUB?

Ferienwohnungen und Ferienhäuser im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte

Malchow Stadthafen direkt am See



Herzlich willkommen im Land der 1.000 Seen – im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte. Hier in der Inselstadt Malchow kann jeder seinen individuell gestalteten Urlaub – an wunderbaren Seen genießen. In modernen und komfortabel eingerichteten Ferienhäusern im Stadthafen können Sie Ihre geplanten Reiserouten starten. Das Besondere in und um unserer Region ist das Erreichen von Städten auf dem Wasserweg. In ausgebauten regionalen Häfen kann man bequem anlegen und so die Stadt im wahrsten Sinne

Ferienhäuser & Ferienwohnungen für 2 - 4 und 6 Personen

Voll ausgestattet mit Küche, Bad und Wanne, WC, TV, Radio. Mit direktem Blick auf den Malchower See und das historische Kloster

des Wortes erkunden. Oder eine erlebnisreiche Schifftour unternehmen. Doch auch Radfahren, Angeln, Kanutouren, Baden, Klettern bis hin zu Natur umgebenen Laufpfaden – hier erfüllen sich Urlaubsträume! Seien Sie herzlich willkommen!



**„Ferien auf höchstem Niveau“
in den komfortabel eingerichteten Ferienhäusern für bis zu 6 Personen**

Ferienhäuser - im Ferienpark Lenz direkt am Plauer See

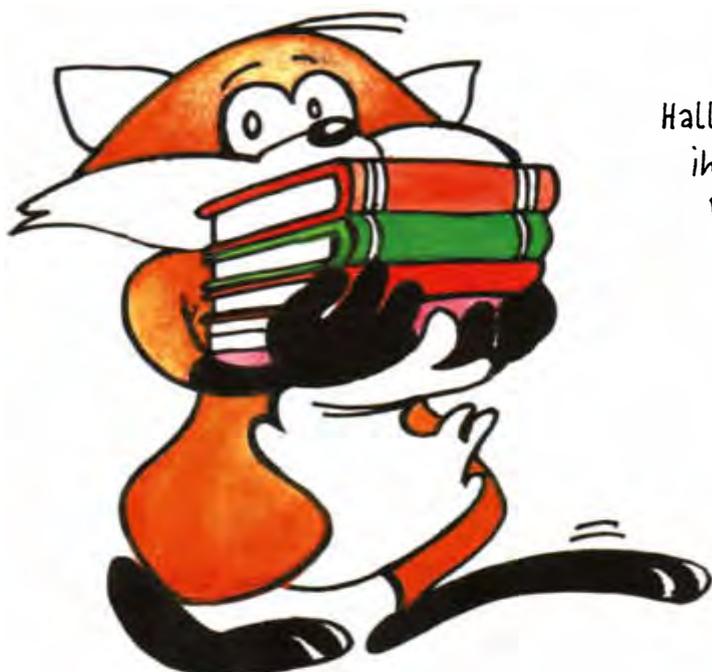
Der FERIE-NPARK LENZ am P l a u e r See befindet sich im Herzen der Mecklenburger Seenplatte. Diese umfasst zusammen mit der Mecklenburgischen Schweiz - rund ein Drittel von Mecklenburg-Vorpommern und ist die am dünnsten besiedelte Region Deutschlands. Das Herz dieser Region bilden die so

genannten Oberseen Müritz, Plauer See, Kölpinsee, Fleesensee und Drewitzer See, wobei diese Großseen insgesamt eine Wasserfläche von etwas 250 Quadratkilometern haben. Unterschiedliche Naturlandschaften der mehreren kleinen Seenplatten prägen das Landschaftsbild. Von den nach Schätzungen 1.000 Seen ist die Müritz mit 110 Quadratkilometer Fläche das größte Gewässer. Das weitverzweigte Kanalsystem macht die Mecklenburger Seenplatte zum größten zusammenhängenden Binnen-Wassersportgebiet Europas.



Coppers Spaßseite

Hallo Kids, hier bin ich wieder. Hier findet ihr immer alles, was euch Spaß macht. Bis zum nächsten Mal - natürlich in eurem Mitteilungsblatt.
Ever Copper!



Von Punkt zu Punkt

Wenn du die Punkte in der richtigen Reihenfolge verbindest, kannst du erkennen, was sich hier versteckt hat.



Kinderbuch-Tipp

Die Maus sorgt für den Durchblick, denn ihr stehen alle Türen offen: Wie arbeiten Virologen in einem Hochsicherheitslabor? Was weiß man heute über Eismann Ötzi? Und mit welchen Methoden werden Straftäter eindeutig überführt? Die Maus macht's möglich. Mit spannenden Geschichten und vielen Fotos liefert sie ganz neue Einblicke in viele Themenbereiche. Kein Wunder, dass es Mausfans besser wissen. Ein sehr lehrreiches Buch für neugierige Kinder.

Türen auf ... für die Maus! Hereinspaziert und Augen auf!

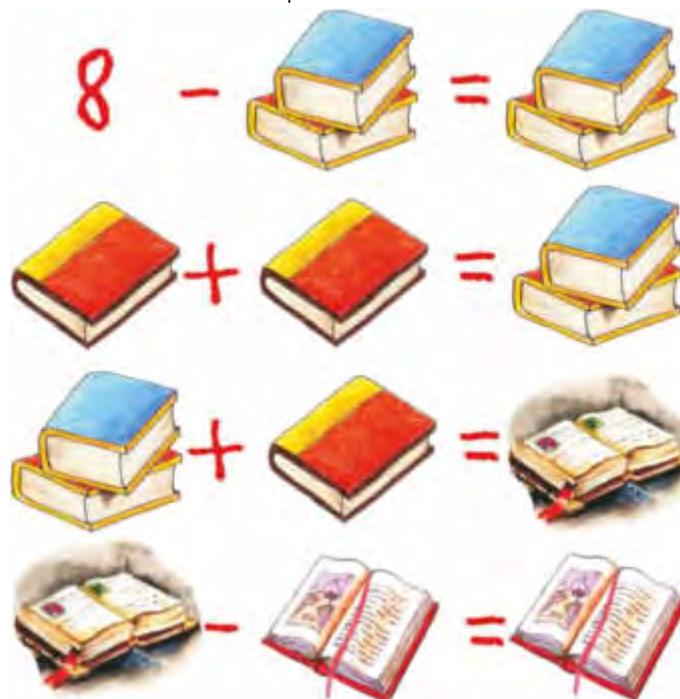


von Sabine Dahm
cbj Verlag
224 Seiten, 16,99 Euro gebunden, ab 8 Jahren

© Editor's Paradise

Bilder-Rechnung

Jede Zeichnung steht immer für eine bestimmte Zahl. Durch Rechnen und Tüfteln kannst du herausbekommen, welches Bild welche Zahl darstellt. Viel Spaß!



Hoppies Witz

Welcher Wurm hat Arme und Beine?

Der Bücherwurm.

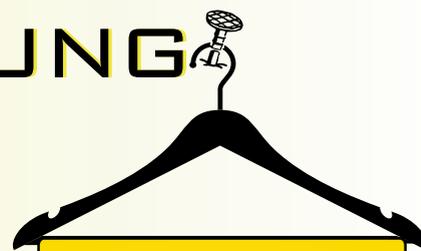


BERUFSBEKLEIDUNG



ARBEITSSCHUTZ TEXTILDRUCK

INH. J. WALTER



**Berufsbekleidung
für
Gewerbe & Privat**

**Innungs- &
Zunftkleidung
für alle Gewerbe**

**Kleidung für
medizinische Berufe
sowie
Gastronomie**

**Bedrucken von
Berufs-,
Vereins- &
Privatbekleidung**

**Werbebeschriftungen
für Fenster,
Banner, Schilder,
Fahrzeuge etc.**



**AB SOFORT
AUCH IN LUDWIGSFELDE
RHEINSTRASSE 1**

UNSERE FILIALEN

04895 FALKENBERG/E.
FRIEDRICH-LIST-STR. 8A
☎ 035365-34477

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 12-18 UHR
SA 9-12 UHR

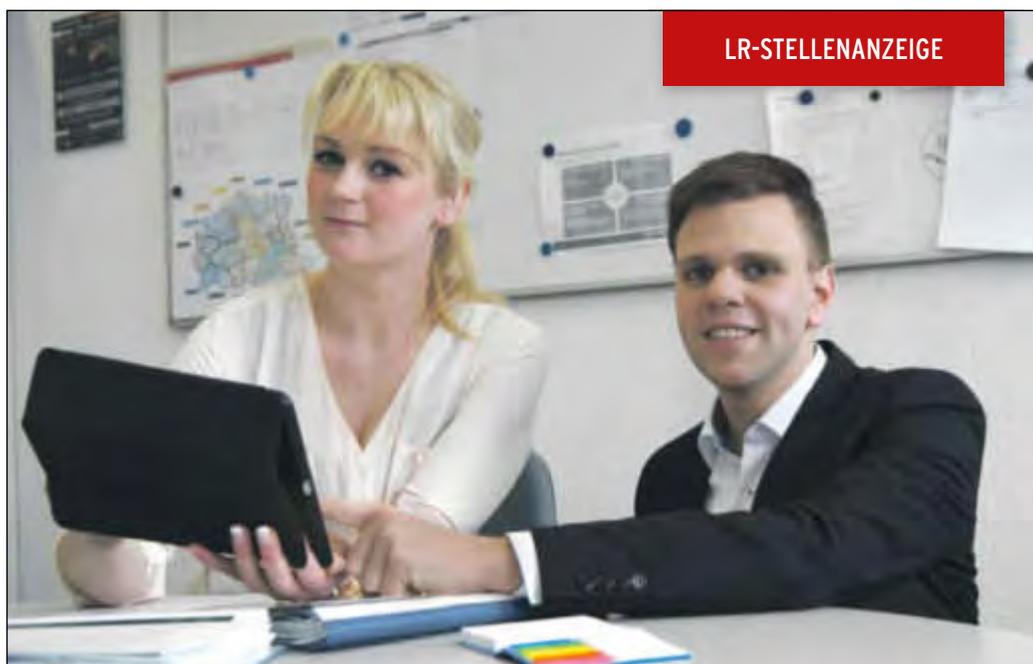
06886 WITTENBERG
DESSAUER STR. 240
☎ 03491-667422

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 10-18 UHR
SA 9-12 UHR

04910 ELSTERWERDA
BAHNHOFSTR. 20
☎ 03533-163111

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-FR 12.30-18 UHR
SA 9-12 UHR

www.berufsbekleidung-walter.de



Wir, die Unternehmensgruppe LAUSITZER RUNDSCHAU, sind das führende Medienhaus Südbrandenburgs. Mit der regionalen Tageszeitung LAUSITZER RUNDSCHAU erreichen wir 270.000 Leser. Die Produktpalette des Teilkonzerns runden Onlinegeschäft, Wochenzeitung sowie ein privates Postunternehmen ab.

Wir suchen für die LR Media-Verkaufsgesellschaft mbH schnellstmöglich einen engagierten

Mediaberater im Außendienst (m/w)

für das Verkaufsgebiet Bad Liebenwerda/Elsterwerda

Aufgabengebiete

- aktions-, themenbezogene und crossmediale Beratung und Betreuung unserer derzeitigen und zukünftigen Kunden
- aktiver Verkauf von Werbung an lokale Kunden in der Region
- selbstständige Ansprache und Gewinnung von Neukunden
- intensive und zielgerichtete Pflege bestehender Kundenbeziehungen
- Erstellen von innovativen Gestaltungsvorschlägen und Konzepten
- Verfassen von Angeboten für unsere Produkte
- Planung und Betreuung von Sonderveröffentlichungen und Magazinen
- Marktbeobachtung und -analyse

Qualifikation

- abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung oder vergleichbare Ausbildung, gern auch Quereinsteiger
- Sie verfügen über erste Berufserfahrung im Bereich Media-Verkaufsberatung
- Sie haben Freude am Verkaufen und besitzen Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen
- Sie arbeiten selbstständig, engagiert und ergebnisorientiert
- Sie zeigen hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative und Flexibilität
- Sie zeichnen sich durch Kontaktstärke, sicheres Auftreten und Präsentationssicherheit aus
- Sie sind neugierig und haben Lust auf Veränderung sowie eine freundliche und offene Art
- Sie besitzen einen eigenen Pkw und den Führerschein der Klasse B

Wenn Sie diese spannende und lukrative Aufgabe neugierig macht, senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins bis 15. Februar 2016 an: personal.recht@lr-online.de (Anlagen bitte als PDF mit max. 3 MByte Dateigröße).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

LAUSITZER RUNDSCHAU
TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT.

Live im Bürgerhaus
Bad Liebenwerda

TICKETSHOP
www.spk-elbe-elster.de/
ticketshop

13.02.2016 19:30 Uhr
Thomas Freitag

Sparkasse Elbe-Elster
In der Region. Für die Region.

Augenlicht RETTER gesucht!

Jetzt mitmachen –
werden Sie AugenlichtRetter!

www.augenlichtretter.de

cbm

Tischlerei Roland Jost

Handwerksbetrieb seit 1963

- Treppenbau
- Fenster- und Türen in Holz, Aluminium, Kunststoff
- Innenausbau, Einzeilmöbel
- Rollläden, Fliegenschutzfenster

04931 Möglenz
Poststraße 12-13

Tel. 035341/12253
www.tischlerei-jost.de



LÖBUS GRABMALE & EINFASSUNGEN

Dorfstraße 28 c
04924 Oschätzchen
Tel. 03 53 41/29 00
www.grabmale-loebus.de

URLAUB an der Müritz



ferienkontor-mv.de

Amts- und Mitteilungsblatt Ihre Werbung für Ihren Umsatz

Leistungen, die überzeugen

- Vermietung von Wohnungen und Zimmern
- Vermietung von alters- und behindertengerechten Wohnungen
- Vermietung von Gewerberäumen
- Vermietung von Garagen
- Sämtliche Leistungen der Wohneigentumsverwaltung
- Sämtliche Leistungen der Objektverwaltung
- Verkauf von Grundstücken und Immobilien

Wir sind für Sie da - persönlich, individuell, flexibel.



die Wohnidee



HAUS- UND GRUNDBESITZERGESELLSCHAFT
BAD LIEBENWERDA mbH

Dresdener Straße 24 · 04924 Bad Liebenwerda

Telefon: (035341) 12471 · Fax: (035341) 12476
E-Mail: igbmbh@t-online.de
www.igb-badliebenwerda.de

Eine Auswahl unserer Vermietungsangebote



Liebenwerdaer Straße 3, Prieschka
3-Raum-Wohnung
Wohnfläche: ca. 59 m²

- mit Balkon
- Stellplatz kann angemietet werden
- Kaltmiete: 265,00 € zzgl. NK
- Verbrauchsausweis, 96,00 kWh/(m²*a), Fernwärme, Anlagentechnik 1995



Markt 27, Bad Liebenwerda
Erstbezug 2-Raum-Wohnung
Wohnfläche: 70 m²

- barrierefrei, mit Aufzug, im Stadtzentrum
- Kaltmiete: 508,32 € zzgl. NK
- Bedarfsausweis, Endenergiebedarf: 85,60 kWh/(m²*a), Primärenergiebedarf: 95,50 kWh/(m²*a), Erdwärme, Strommix, Anlagentechnik 2015



Dobraer Weg 1, Theisa
3-Raum-Wohnung
Wohnfläche: ca. 78 m²

- Wohnhaus 2009, Außenanlagen 2015 saniert
- Garage vorhanden
- Kaltmiete: 437,08 Euro zzgl. NK
- Verbrauchsausweis, 106,00 kWh/(m²*a), Fernwärme, Anlagentechnik 2009